

Mehr Lärm

Mörfelden-Walldorf Folgen der neuen Flugrouten

Über Hintergründe und Auswirkungen der neuen Flugrouten am Frankfurter Flughafen informierten die Grünen am Montag in der Stadthalle Walldorf.

Nach der Eröffnung der Nordwestbahn seien Starts und Landungen bald parallel möglich, allerdings nur durch die ab Herbst geltenden Flugrouten, erklärte der Erste Stadtrat Franz-Rudolf Urhahn.

Während es in Mörfelden durch mehr Starts lauter werde, mache sich in Walldorf besonders der Bodenlärm bemerkbar. „Es wurde nochmal einiges an Wald gefällt, das wird man hören“, so der Erste Stadtrat. Insgesamt hätten zwölf verschiedene Abflugrouten zur Diskussion gestanden. Unabhängig von der einzelnen Route komme es zu mehr Lärm, sagte Urhahn.

Letztlich habe sich die sogenannte Südumfliegung durchgesetzt, die noch die geringste Lärmzunahme im direkten Umfeld des Flughafens bedeute. Ab Herbst würden damit 98 Prozent aller

Starts über den Süden abgewickelt. Die Planungen sähen insgesamt rund 1000 Abflüge nach Süden vor und „700 davon bekommen wir ab“. Der Norden werde dagegen für Flugzeuge freigehalten, die Probleme während der Landung bekommen und noch einmal durchstarten müssen.

Besonders schlimm sei die Auswirkung der neuen Routen in Nauheim. 30 mal mehr Flugzeuge als heute sollen den Ort bald überfliegen. Im minütlichen Takt sei dann ein Flugzeug auf dem Weg Richtung Nauheim, so Urhahn.

Auf der Startbahn West sei zwar kurzfristig mit weniger Starts zu rechnen, bis zum Jahr 2020 werde die Zahl der Abflüge aber von heute 425 auf dann 536 ansteigen. „Jeder Start über die 18 West trägt zur Belastung in Mörfelden-Walldorf bei. Egal in welche Himmelsrichtung es letztlich geht“, sagte Urhahn. Grundsätzlich sei die Planung der Routen nicht ganz einfach, da der Himmel über Frankfurt bereits sehr voll sei. eda